

**Bitte Aktualisierungen auf der Homepage beachten,
Änderungen sind bis zu Semesterbeginn möglich!**

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis für den

Masterstudiengang

Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften

Sommersemester 2011

Institut für Psychologie der Universität Freiburg

Präambel

Das kommentierte Vorlesungsverzeichnis enthält die Veranstaltungen, die für den Masterstudiengang vorgesehen sind. Zu jeder Veranstaltung gibt es kurze Angaben zu Inhalt, Voraussetzungen, ECTS-Punkten und dringend zur Vorbereitung empfohlener Literatur. Um den Überblick zu erleichtern, haben wir die Lehrveranstaltungen grau unterlegt, die von allen besucht werden müssen. Bei den nicht grau unterlegten handelt es sich um Wahlpflichtveranstaltungen, d.h. Sie müssen eine der im jeweiligen Modul alternativ angebotenen Parallelseminare besuchen. Für welches Seminar Sie einen Seminarplatz erhalten, wird in der zentralen Seminarplatzvergabe (s.d.) geregelt. Daneben haben Sie die Möglichkeit, auch eine oder mehrere „Studiengang übergreifende zusätzliche Lehrveranstaltungen“ zu besuchen.

Aufgrund der Zulassungsbeschränkung ist für **EUCOR-Studierende** keine generelle Teilnahme an Lehrveranstaltungen möglich, jedoch auf Nachfrage beim Prüfungsamt.

Im kommentierten Vorlesungsverzeichnis verwandte Abkürzungen:

PO = Prüfungsordnung

Soweit nicht anders angegeben beziehen sich die Angaben HS Psychologie sowie SR A bzw. SR B auf den Hörsaal Psychologie sowie die Seminarräume A und B im Hörsaalgebäude. Die **Seminarräume (SR X003)** und **Praktikumsräume (PR X005)** im Institutshauptgebäude sind mit Stockwerksangaben versehen: SR 4003 steht also für Seminarraum im vierten Obergeschoß des Institutshauptgebäudes.

Die Lehrveranstaltungen beginnen in der Woche vom 2. Mai 2011 und enden am 6. August 2011. Wenn nicht anders angegeben beginnen alle Veranstaltungen in der ersten Woche!!!

Stand des Kommentierten Vorlesungsverzeichnisses des Masters: 21.04.2011 15:05

Zentrale Seminarplatzvergabe – wichtig!

**Für das 2. Semester: M.Sc. Hauptfach
Mo 2.05.11, 12-14 Uhr, HS Psychologie**

Für den Masterstudiengang Psychologie findet zu Beginn dieses Wintersemesters eine zentrale Vergabe der Seminarplätze statt, welche von Studierenden organisiert und durchgeführt wird. Um die Effizienz der Veranstaltung zu gewährleisten, ist es wichtig, dass alle betroffenen Studierenden zu dem **für sie relevanten Termin (s.o.)** anwesend sind.

Zur Anmeldung sollten alle Studierenden eine **Immatrikulationsbescheinigung** mitbringen. Sollte jemand persönlich an diesem Tag verhindert sein, kann eine Vertretung geschickt werden, die dann aber die Immatrikulationsbescheinigung des/der Vertretenen mitbringen sollte.

Eine Übersicht über den genauen Ablauf des Verfahrens finden Sie am Ende dieses Vorlesungsverzeichnisses. Genauere Erläuterungen werden auch noch in der Veranstaltung selbst gegeben.

Ein pünktliches Erscheinen aller Studierenden ist unerlässlich!

Methodenfächer

Modul M1 – Klinisch-psychologische Intervention, Datenerhebung

**Trentowska
Seminar Datenerhebung, -auswertung und -modellierung
(2. Fachsemester)
Do 12-14 Uhr, SR B**

Die Studierenden erwerben Kenntnisse und Kompetenzen über diverse Methoden der Datenerhebung- und -auswertung im klinisch-psychologischen Kontext erworben. Zusätzlich sollen Kompetenzen zur Beurteilung von Forschungsansätzen und –befunden im Bereich der klinisch-psychologischen Datenerhebung und Psychotherapie gefördert werden. Hierzu sollen Erhebungsmethoden für Forschung und Praxis (z.B. Erfassung von emotionalen Reaktionen durch Selbsteinschätzung, Verhaltensbeobachtung, physiologische Parameter) vertiefend vorgestellt und erprobt werden.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften
- Teilnahmebeschränkung: 25
- Leistungsnachweis: Die Anforderungen bzgl. Studien- und Prüfungsleistungen werden zu Beginn des Seminars bekannt gegeben

Lucius-Hoene
Seminar Datenerhebung, -auswertung und -modellierung –
Qualitative Methoden in der Rehabilitations- und Gesundheitsforschung
(2. Fachsemester)
Fr 8-10, SR 2003

In dieser Veranstaltung werden Methoden der qualitativen Sozialforschung anhand von rehabilitations- und gesundheitswissenschaftlichen Fragestellungen erarbeitet. Eine theoretische Einführung ist verbunden mit der Durchführung eines kleinen Forschungsprojekts. Hier wird zunächst eine gemeinsame Fragestellung erarbeitet, dann werden qualitative Interviewverfahren mit ihren Besonderheiten für klinische Gruppen erörtert und eingesetzt. Nach der Datenaufbereitung erfolgt eine Datenanalyse mit Hilfe eines PC-gestützten Auswertungsprogramms und eine Interpretation und Darstellung der Ergebnisse.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften
- Teilnahmebeschränkung: 25
- Leistungsnachweis: Anwesenheit, Teilnahme an Gruppenarbeit, Abschlussbericht, 4 ECTS-Punkte für das Modul M1
- Literatur:
 - Charmaz, K. (2006.) Constructing Grounded Theory. A practical guide through qualitative analysis. London: Sage
 - Pope, C. & Mays, N. (2009). Qualitative Research in Health Care. London: Blackwell

Modul M2 – Diagnostik

Mess- und Assessmentmethoden

Bengel
Seminar Psychologische Diagnostik (2. Fachsemester)
Di 16-18 Uhr, SR 2003

Das Seminar baut auf den Modulen zur psychologischen Diagnostik aus dem BSc-Studium auf. Der Schwerpunkt liegt auf der Auswahl und Anwendung von diagnostischen Zugängen und Instrumenten bei definierten Aufgaben. Im Seminar wird ausgehend von diagnostischen Anlässen aus der klinischen Psychologie (z.B. Screening psychischer Störungen), der Rehabilitationspsychologie (z.B. Krankheitsverarbeitung) und der Prävention (z.B. Risikofaktoren) das diagnostische Vorgehen praxisorientiert geplant. Dabei werden verschiedene Datenquellen integriert und die Relevanz der Befunde für Therapieplanung diskutiert.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: Teilmodulprüfung (Hausarbeit), 4 ECTS-Punkte für das Modul M2

Trentowska**Seminar Psychologische Diagnostik (2. Fachsemester)****Do 10-12 Uhr, SR B**

Anhand konkreter klinisch-psychologischer Fragestellungen werden diagnostische Methoden für verschiedene Zielgruppen (z.B. Patienten mit der Diagnose einer Angststörung, Essstörung, Zwangsstörung) vorgestellt, erprobt und ausgewertet. Diagnostische Kenntnisse aus dem Bachelorstudium werden damit praxisnah vertieft und erweitert um Fertigkeiten zur fachgerechten Planung und Umsetzung themenspezifischer, diagnostischer Erhebungen sowie der Integration diagnostischer Daten zu einem diagnostischen Urteil bzw. Befund. Ein Schwerpunkt des Seminars liegt auf der Integration von Daten, die durch multimodale Methoden (z.B. Ecological Momentary Assessment (EMA), psychophysiologische Messungen, Verhaltenstests) und unterschiedliche Datenquellen (z.B. Eltern, Kind, Paare) gewonnen wurden. Des Weiteren wird die Relevanz diagnostischer Befunde für die Therapieplanung diskutiert.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: Teilmodulprüfung (Hausarbeit), 4 ECTS-Punkte für das Modul M2
- Literatur:
 - Frydlich, T. (2002) . Diagnostik und Intervention in der Klinischen Psychologie. In M. Amelang & W. Zielinski (Hrsg.) Psychologische Diagnostik und Intervention. Springer

Modul M3 – Multivariate Verfahren und Evaluation

Bengel, Schönberger**Vorlesung Evaluation (2. Fachsemester)****Di 8-10, HS Psychologie**

Im Anschluss an die Veranstaltung „Multivariate Verfahren“ im WS 2010/11 wird in dieser Vorlesung das fächerübergreifende Thema „Evaluation“ vertiefend dargestellt.

Nach an einem Überblick über Theorien und Geschichte der Evaluation werden an mehreren Terminen forschungsmethodische Ansätze und Modelle besprochen (z.B. Veränderungsmessung und Prozessforschung, Erfolgsmessung und Respondermessung, Einzelfallstudien, Qualitative Methoden, Power- und Effektgrößenanalyse, Metaanalyse). Zugänge zu Zielbestimmung und Bedarfsanalyse werden vorgestellt. Qualitätssicherung und ökonomische Evaluation sowie der Umgang mit Interessengruppen und die Nutzenbewertung und Politikberatung werden vertiefend erörtert und ethische Fragestellungen diskutiert.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften oder zum Masterstudiengang Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Leistungsnachweis: Teilmodulprüfung am Semesterende (5 ECTS-Punkte für das Modul M3)

Schwerpunktbildung

Modul S1 Kognition und Interaktion, Lernen und Arbeiten

Plesch

Seminar Kognition (2. Fachsemester)

Fr 10-12 Uhr, SR 4003

Dieses Seminar wendet sich vor allem an Studierende des Klinischen Masterstudiengangs. Behandelt werden Themen der Kognition, Emotion, Kommunikation und des Lernens, von denen viele einen Bezug zur Forschung und Arbeit im klinischen Bereich haben. Beispiele sind die Entwicklung von Expertise in Medizin und Psychotherapie, die Experten-Laien-Kommunikation am Beispiel von Arzt und Patient oder Apotheker/in und Kunde, die Zusammenarbeit von Personen mit komplementärem Wissen etwa zur Ableitung von Diagnose und Therapieplänen, aber auch allgemeine Forschungsfragen der Interaktion von Kognition und Emotion und einer zielführenden Kommunikation. Ziel des Seminars ist es, eine aktive und interaktive Auseinandersetzung aller TeilnehmerInnen mit den Inhalten zu fördern, z. B. durch Impulsreferate, Diskussionen und Gruppenarbeiten zur praktischen Anwendung des Gelernten.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten oder zum Masterstudiengang Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: Prüfungs- und Studienleistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben

Jöns

Seminar Mitarbeiterführung (2. Fachsemester)

Mi 12-14 Uhr, SR 5003

In diesem Seminar für Fortgeschrittene werden forschungsorientierte und angewandte Fragestellungen der Mitarbeiterführung vertieft. Zunächst werden die theoretischen Grundlagen rekapituliert, bevor neuere Theorien der Mitarbeiterführung (z.B. Symbolische Führung, Mikropolitik) erörtert werden. Anschließend wird der aktuelle Forschungsstand zu spezifischen Aspekten des Führungsverhaltens und dessen Wirkung erörtert. Weiterhin werden mögliche Interventionen zur Verbesserung der Führung hinsichtlich ihrer theoretischen Fundierung und praktischen Bewährung kritisch reflektiert.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten oder zum Masterstudiengang Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: Zweiter Teilleistungsschein zum A&O-Schwerpunkt im Diplomstudium

Schwonke**Seminar Multimediales Lehren und Lernen – Modelle und Praktiken
(2. Fachsemester)
Do 14-16 Uhr, SR 3003**

In verschiedenen Lehr-Lernkontexten (z.B. Uni, Schule, beruflichen Weiterbildung) kommen verstärkt die so genannten neuen Medien zum Einsatz. Auf der einen Seite eröffnen diese neuen Medien (z.B. Multi- und Hypermedia-Anwendungen) neuartige Lehr-Lern-Szenarien. Auf der anderen Seite stellen diese neuen Medien aber auch neuartige (und zusätzliche) Anforderungen – sowohl an die Lernenden als auch an die Lehrenden. Ziel dieses Seminars ist es, Lehren und Lernen unter Einbeziehung neuer Medien vor dem Hintergrund pädagogisch-psychologischer Theorien und Modelle zu diskutieren. Inhalte (Auszüge): Kognitive Grundlagen multimedialen Lernens (z.B. Cognitive Theory of Multimedia Learning), Kognitive Werkzeuge, computergestützte Lernstrategien und ihre Vermittlung, Lernen mit statischen und dynamischen multiplen externen Repräsentationen (z.B. Grafiken, Videos, Multimedia-Software), Trainingskonzepte für (Software-)Schulungsmaßnahmen.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten oder zum Masterstudiengang Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: Angaben zu Beginn des Semesters, 4 ECTS

Modul S2 Klinische Neuropsychologie, Klinisch-psychologische Diagnostik und Intervention

Kufner**Seminar Klinisch-psychologische Intervention – Basisqualifikationen
(2. Fachsemester)
Di 10-12 Uhr, SR A**

Ziel des Seminars ist die Vermittlung therapeutischer Basisqualifikationen, die in verschiedenen klinisch-psychologischen Tätigkeitsbereichen mit unterschiedlichen Zielgruppen benötigt werden. Dazu gehören Gesprächsführungskompetenzen sowie Fähigkeiten zur Empathie und Rollenübernahme. Setting- und Zielgruppenbezogene Konzepte und Vorgehensweisen werden im Seminar vermittelt und in praktischen Übungen erprobt (z.B. Strukturierung von Gesprächen, motivierende Gesprächsführung, ressourcenorientierte Beratung, Umgang mit Veränderungsambivalenzen). Der Anwendungs-Schwerpunkt dieses Seminars liegt dabei im rehabilitationspsychologischen Setting.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Master Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften oder zum Master Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten
- Teilnahmebeschränkung: 25
- Leistungsnachweis: Die Anforderungen bezüglich Studien- und Prüfungsleistungen werden zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Bender**Seminar Klinisch-psychologische Intervention – Basisqualifikationen
(2. Fachsemester)
Di 10-12 Uhr, SR 4003**

Ziel des Seminars ist die Vermittlung therapeutischer Basisqualifikationen, die in verschiedenen klinisch-psychologische Tätigkeitsbereichen mit unterschiedlichen Zielgruppen benötigt werden. Dazu gehören Gesprächsführungskompetenzen sowie Fähigkeiten zur Empathie und Rollenübernahme. Setting- und Zielgruppenbezogene Konzepte und Vorgehensweisen werden im Seminar vermittelt und in praktischen Übungen erprobt (z.B. Strukturierung von Gesprächen, motivierende Gesprächsführung, ressourcenorientierte Beratung, Umgang mit Veränderungsambivalenzen). Der Fokus dieses Seminars liegt dabei auf den Zielgruppen Kinder & Jugendliche sowie deren Eltern.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften oder zum Master Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten
- Teilnahmebeschränkung: 25
- Leistungsnachweis: Die Anforderungen bezüglich Studien- und Prüfungsleistungen werden zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Svaldi**Seminar Klinisch-psychologische Intervention - Basisqualifikationen
(2. Fachsemester)
Do 8-10 Uhr, SR 2003**

Ziel des Seminars ist die Vermittlung therapeutischer Basisqualifikationen, die in verschiedenen klinisch-psychologische Tätigkeitsbereichen mit unterschiedlichen Zielgruppen benötigt werden. Dazu gehören Gesprächsführungskompetenzen sowie Fähigkeiten zur Empathie und Rollenübernahme. Setting- und Zielgruppenbezogene Konzepte und Vorgehensweisen werden im Seminar vermittelt und in praktischen Übungen erprobt (z.B. Strukturierung von Gesprächen, motivierende Gesprächsführung, ressourcenorientierte Beratung, Umgang mit Veränderungsambivalenzen). Der Fokus dieses Seminars liegt dabei auf der Arbeit mit Erwachsenen mit psychischen Störungen.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Msc Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften oder zum MSc Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten
- Teilnahmebeschränkung: 25
- Leistungsnachweis: Die Anforderungen bzgl. Studien- und Prüfungsleistungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben

Seminarplatzvergabe: Ablauf des Verfahrens

Zu Beginn des Semesters findet eine zentrale Vergabe der Seminarplätze statt. Vor dem Hörsaal werden an Tischen gegen Vorlage der Immatrikulationsbescheinigung Karteikarten ausgegeben. Jeder Studierende erhält hierbei eine rote und eine gelbe Karteikarte. Die rote Karteikarte steht für den ersten Seminarplatz und die gelbe für einen Zweiten (falls gewünscht). Bei der Ausgabe der Karten werden die Namen, Semesterzahl und Haupt- oder Nebenfach der Studierenden notiert. Per Beamerpräsentation im Hörsaal wird vorab das Seminarplatzangebot präsentiert, so dass sich alle Studierenden einen Überblick verschaffen können (Es ist von Vorteil, wenn sich die Studierenden schon vorher mit dem Vorlesungsverzeichnis auseinandergesetzt, und Ihre Prioritäten festgelegt

haben. Dabei ist auf Alternativen zu achten, da eine Belegung des Wunschseminars nicht garantiert werden kann.).

Die Seminarplatzverteilung geht nun folgendermaßen vor sich:

1. Vergabe des ersten Seminarplatzes: Jeder Studierende hält seine rote Karteikarte (Karteikarte mit erster Priorität) bereit. Anschließend wird ein Seminar nach dem anderen aufgerufen und jeder, der in dem jeweils vorgelesenen Seminar einen Platz möchte, gibt seine Karte dem Karteneinsammler in seinem Teil des Hörsaals. Die Karten werden ausgezählt und dem entsprechenden Seminar zugeordnet. Nachdem auf diese Weise alle Studierenden auf Ihre Wunschseminare verteilt wurden, werden mögliche Überbelegungen bearbeitet. In einem ersten Schritt wird gefragt, wer freiwillig auch ein anderes Seminar besuchen würde, die entsprechenden Karten werden dann umsortiert. Ist eine solche Einigung nicht möglich, wird zunächst nach der Vorrangregel ermittelt (Hauptfachstudierende haben Vorrang), ob aufgrund dieser Priorität eine Auswahl getroffen werden kann. Führt dies zu keiner Lösung, werden die überzähligen Studierenden aus dem ersten Seminar herausgelost. Die Liste für dieses Seminar wird danach geschlossen. Die Namen der Herausgelosten werden vorgelesen und es wird gefragt, in welches Seminar sie wechseln wollen. Dieses Verfahren wird angewandt, bis keines der Seminare mehr überbelegt ist. Es hat nun jeder Studierende mit Sicherheit einen Seminarplatz!!!
2. Vergabe des zweiten Seminarplatzes: Nun können alle, die noch einen zweiten Seminarplatz wollen, ihre gelben Karten beschriften. Die Plätze werden wieder nach dem oben beschriebenen Verfahren verteilt.
3. Vergabe der restlichen Seminarplätze: Für die nun verbleibenden freien Plätze wird wieder jeweils seminarweise gefragt, wer noch Interesse an einem der Seminarplätze hätte. Sollte es mehr Interessenten als freie Plätze geben, werden deren Namen notiert und aus diesen Karten dann Studierende in das Seminar hineingelost. Die Teilnehmerlisten für die Seminare werden anhand der Karteikarten erstellt und an die Dozenten weitergegeben.

**Bitte Aktualisierungen auf der Homepage beachten,
Änderungen sind bis zu Semesterbeginn möglich!**

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis für den Studiengang übergreifende Lehrveranstaltungen im Fach Psychologie

Sommersemester 2011

Institut für Psychologie der Universität Freiburg

Das kommentierte Vorlesungsverzeichnis enthält zusätzliche Veranstaltungen, die - sofern nicht anders angegeben - von Psychologiestudierenden der Bachelor-, Master- und Diplomstudiengänge besucht werden können. Für diese Veranstaltungen können keine ECTS-Punkte vergeben werden!

Die Lehrveranstaltungen beginnen in der Woche vom 2. Mai 2011 und enden am 6. August 2011. Wenn nicht anders angegeben beginnen alle Veranstaltungen in der ersten Woche!!!

Vorlesungen

Bengel, Jäckel
Vorlesung Reha-Update 1: Rehabilitation bei Kindern und Jugendlichen
Fr 06.05. 13:30-17:30 Uhr, HS Psychologie

Bengel, Jäckel
Vorlesung Reha-Update 2: Ambulante Rehabilitation, mobile Rehabilitation
Fr 08.07. 13:30-17:30 Uhr, HS Psychologie

Seminare

Brakemeier
Seminar CBASP – eine schulenübergreifende Psychotherapie für chronisch depressive Patienten mit frühen Traumatisierungen
Do 16-18 Uhr, SR 2003
Blocktermin wird noch bekannt gegeben

In diesem praxisorientierten, klinischen Seminar werden wir uns zunächst mit der spezifischen Psychopathologie der chronischen Depression auseinander setzen. Hierbei werden insbesondere neue Studien einbezogen, welche die Bedeutung von frühen traumatisierenden Beziehungser-

fahrungen für die Entwicklung chronischer Depressionen hervor heben. Der amerikanische Psychologe James McCullough entwickelte nämlich genau für diese Patientengruppe – chronisch depressive Patienten mit frühen Traumatisierungen – eine schulenübergreifende neue Psychotherapie: das *Cognitive Behavioral Analysis System of Psychotherapy* (CBASP). CBASP integriert in innovativer Weise Theorien und Strategien aus der Entwicklungspsychologie, der kognitiven Verhaltenstherapie, der interpersonellen Schule und psychoanalytischer Therapien. Daher bietet es sich an, alle CBASP-Strategien hinsichtlich ihrer Herkunft zu reflektieren und praxisnah zu demonstrieren. Darüber hinaus wird die innovative Gestaltung der therapeutischen Beziehung eine große Rolle spielen, da bei CBASP durch das geforderte „disziplinierte persönliche Einlassen“ des Therapeuten auf den Patienten das jahrzehntelange Gebot der „therapeutischen Abstinenz“ aufgehoben wird. CBASP wurde von McCullough für das ambulante Einzelsetting entwickelt, in der Freiburger Universitätsklinik, Abtl. Für Psychiatrie und Psychotherapie, jedoch für den stationären Kontext als multidisziplinäres Konzept modifiziert (insb. Entwicklung von CBASP-Gruppentherapien). Beide Anwendungsmöglichkeiten werden praxisnah vorgestellt. Abschließend wird die empirische Evidenz von CBASP diskutiert.

Im Seminar werden Referatsthemen vergeben. Zudem werden Videobeispiele, Demonstrationen und Kleingruppenarbeiten genutzt. Schließlich ist geplant, auch CBASP-Patienten mit einzubeziehen, die über ihre Erfahrungen mit der CBASP-Therapie berichten.

- Teilnahmevoraussetzungen: Psychologie HF, fundierte Kenntnisse über das Störungsbild Depression und die traditionellen Psychotherapieverfahren (kognitive Verhaltenstherapie, tiefenpsychologische Verfahren)
- Teilnahmebeschränkung: 20 Studenten
- Leistungsnachweis: Diplom: Basisschein Diagnostik und Intervention, sonst: In dieser Lehrveranstaltung kann kein Leistungsnachweis und keine ECTS erworben werden.
- Literatur (stelle ich zur Verfügung):
 - McCullough, J. P., Lord, B. D., Conley, K. A. & Martin, M. M. (in press). A method A Method for Conducting Intensive Psychological Studies with Early-onset Chronically Depressed Patients. *American Journal of Psychotherapy*.
 - Brakemeier, E. L. & Schramm, E. (2008). Cognitive Behavioral Analysis System of Psychotherapy (CBASP). In: T. Bschor (Hrsg.), *Behandlungsmanual therapieresistente Depression: Pharmakotherapie - somatische Therapieverfahren - Psychotherapie* (S. 382–396). Stuttgart: Kohlhammer.
 - Keller, M. B., McCullough, J. P., Klein, D. N., Arnow, B., Dunner, D. L., Gelenberg, A. J., Markowitz, J. C., Nemeroff, C. B., Russell, J. M., Thase, M. E., Trivedi, M. H. & Zajecka, J. (2000). A comparison of nefazodone, the cognitive behavioral-analysis system of psychotherapy, and their combination for the treatment of chronic depression. *New England Journal of Medicine*, 342(20), 1462–70.

Dittrich
Seminar Computerexperimente in der psychologischen Forschung –
Eine Einführung
Mi 10-12Uhr, SR 1003 (CIP-Pool)

In dem Seminar werden unterschiedliche Möglichkeiten, experimentelle psychologische Forschung am Computer durchzuführen, in praktischen Übungen erlernt. Dabei steht die praktische Umsetzung einer konkreten Untersuchungs idee in ein Experimentalprogramm im Vordergrund. Für die Experimentalsteuerung wird eine spezielle Programmiersprache (C) verwendet. In kleinen Gruppen soll im Verlauf des Semesters jeweils ein Experiment erstellt werden.

- Teilnahmevoraussetzungen: für Hauptstudium, Master, fortgeschrittenes Bachelorstudium besonders geeignet.
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: Eine Teilnahmebestätigung kann erworben werden.
- Anmeldung: Bitte Anmeldung bis 02.05. an dittrich@psychologie.uni-freiburg.de

Klein
Seminar Experimentelle Psychopathologieforschung im Kindes- und Jugendalter (8. Fachsemester)
Termine werden zu Beginn des Sommersemesters bekannt gegeben

Das Seminar richtet sich an Studierende im Hauptfach Psychologie.

Themengebiete sind: Methoden der kinder- und jugendpsychiatrischen Forschung, inklusive EEG/EKP/MEG, fMRT; Blickbewegungsmessung; Versuchsplanung; neuropsychologisches Assessment, Intelligenzdiagnostik; grundlagenwissenschaftliche Fragestellungen kinder- und jugendpsychiatrischer Forschung, inklusive populations-genetische und molekulargenetische Ansätze. Das Blockseminar vermittelt praktische Kenntnisse im Umgang mit Auswerte-Software für EEG-/EKP und Blickbewegungen.

- Teilnahmevoraussetzungen: Hauptfach Psychologie
- Teilnahmebeschränkung: 15
- Leistungsnachweis: Teilnahmebestätigung
- Vorbesprechung: siehe Aushang zu Beginn des Sommersemesters
- Vorinformationen: c.klein@bangor.ac.uk

Klein
Seminar Intelligenz, Kreativität und Hochbegabung
Termine werden zu Beginn des Sommersemesters bekannt gegeben

Das Seminar ist Teil der Ausbildung in Differenzieller Psychologie und richtet sich an Studierende im Hauptfach Psychologie. Themengebiete sind: Geschichte der Intelligenzforschung, Evolution (kognitive Archäologie) und Entwicklung der Intelligenz, Modelle der psychometrischen Intelligenz, Intelligenztests - Beispiele, Reliabilität und Validität, Anlage und Umwelt, Soziale Schicht, ethnische Gruppen und Geschlechtsunterschiede, kognitive Korrelate der Intelligenz, Intelligenz, Neuropsychologie und Neurophysiologie, Hochbegabung, Kreativität.

- Teilnahmevoraussetzungen: Hauptfach oder Nebenfach Psychologie
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: Bei regelmäßiger Teilnahme und Halten eines Referates kann eine Teilnahmebestätigung erworben werden
- Vorbesprechung und Seminartermine: siehe Aushang zu Beginn des Sommersemesters
- Vorinformationen: c.klein@bangor.ac.uk

Barth
Seminar Systemische Übersichtsarbeiten und Meta-Analyse
Blockseminar mit drei Terminen im Semester

Das Seminar bietet eine Einführung in das Vorgehen bei systematischen Übersichtsarbeiten und diskutiert Ergebnisse von Meta-Analysen psychotherapeutischer Interventionen auf dem Hintergrund des erarbeiteten Wissens. Das Seminar wird durch Beiträge des Leiters sowie durch vorbereitete Kurzreferate (Lektüre wird noch bekannt gegeben) der Teilnehmer gestaltet. Dabei sind die acht Schritte bei der Erstellung systematischer Übersichtsarbeiten leitend: 1) Formulierung der

Fragestellung; 2) Ein- und Ausschlusskriterien; 3) Studiensuche; 4) Studienauswahl; 5) Studienqualität; 6) Datenextraktion; 7) Analyse und Ergebnispräsentation; 8) Interpretation der Befunde. Anhand der langen Tradition von Meta-Analysen bei psychotherapeutischen Interventionen werden "klassische" Arbeiten aus diesem Feld vorgestellt und kritisch gewürdigt. Rückfragen an Jürgen Barth: jbarth@ispm.unibe.ch; Informationen zum Dozenten www.juergen-barth.de.

- Teilnahmevoraussetzungen: Hauptstudium HF und NF, Master
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: In dieser Veranstaltung können keine ECTS-Punkte und kein Plichtschein vergeben werden, jedoch kann ein Teilnahmechein erworben werden.
- Literatur:
Charmaz, K. Egger, M., Davey Smith, G., Altman, D.G. (2003). Systematic reviews in health care: meta-analysis in context (fourth edition). BMJ Books: London.
Wampold, B.E. (2001). The great psychotherapy debate: Models, methods, and findings. Lawrence Erlbaum Associates: Mahwah, NJ

Brandenstein, Obergfell-Fuchs
Seminar Forensische Psychologie II
Blockveranstaltung: Termine nach Vereinbarung in der Vor-
besprechung
Vorbesprechung: Fr 13.05 14-16 Uhr SR 3005

Aufbauend auf den theoretischen Grundlagen des ersten Teils der Veranstaltung im WS 2010/2011 werden im zweiten Teil konkrete Fallbeispiele forensisch-psychologischer Begutachtung vorgestellt, anhand derer die Bearbeitung und Erstellung forensisch-psychologischer Gutachten geübt wird. Die dargestellten Aufgabenbereiche sind schwerpunktmäßig Strafrecht (Schuldfähigkeit, Verantwortungsreife und Prognose) sowie Familien- und Zivilrecht, hier insbesondere Problembereiche im Zusammenhang mit Sorge- und Umgangsrecht.

- Teilnahmevoraussetzungen: HF Psychologie, vorangegangene Teilnahme am Seminar Forensische Psychologie I (WS) ist empfohlen
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: eine Teilnahmebescheinigung kann im Sinne eines Zusatzfaches erworben werden; ein Pflicht bzw. Wahlpflichtschein kann nicht erworben werden.

Haug-Schnabel
Seminar Lernprozesse und ihre Voraussetzungen bei Säuglingen und Kleinkindern

Blockveranstaltung: Fr 13.05. 14-16 Uhr, SR 5003 (Vorbesprechung)
Fr 29.07. 14-18 Uhr, SR 5003
Sa 30.07. 10-18 Uhr, SR 5003
So 31.07. 10-14 Uhr, SR 5003

Im Blockseminar werden empirische und theoretische Arbeiten sowie Reviews zur Verhaltensentwicklung vorgestellt, bearbeitet und diskutiert. Themenschwerpunkt in diesem Semester: Für biologische Dispositionen zum Erfahrungserwerb förderliche bzw. nachteilige Angebote der sozialen Umwelt.

- Teilnahmevoraussetzungen: keine

- Teilnahmebeschränkung: 25
- Leistungsnachweis: Für das Fach Verhaltensbiologie
- Anmeldung: Voranmeldung bis 10.05.2011 unter info@verhaltensbiologie.com
- Literatur: wird an Vorbesprechungstermin bekannt gegeben und verteilt

Beller

Seminar Logik, Sprache und Denken

Mi 16-18 Uhr, PR 3005, Beginn 2. Semesterwoche

Logisch denken zu können, ist ein wesentlicher Aspekt der menschlichen Problemlösefähigkeiten und Rationalität. Logiken sind eine Art künstliche Sprache, mit der Wissen ausgedrückt und Schlüsse gezogen werden können; es gibt sie in ganz verschiedenen Varianten. Logik, Sprache und Denken sind also eng miteinander verwandt, wie eng, will dieses Seminar an verschiedenen Fallbeispielen zeigen. Vorgestellt und besprochen werden verschiedene neuere empirische Phänomene und theoretische Entwicklungen der Denkpsychologie.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studium der Psychologie, HF oder NF
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte vergeben werden

Kizilhan

Posttraumatische Belastungsstörung bei Migrantinnen und Migranten nach politischen Gewalterfahrungen im Herkunftsland (6. Fachsemester)

Blockveranstaltung, Zeit und Ort werden rechtzeitig bekannt gegeben

Narrative Therapie bei Behandlung von Menschen aus anderen Kulturen mit einer Posttraumatischen Belastungsstörung kann als ein kulturübergreifender Behandlungsansatz verstanden werden, in dem Patienten möglich ist, mit ihrer Erzählstruktur die eigene Lebenslinie und auch das Trauma zu ergründen und zu behandeln.

Im Mittelpunkt des Seminars sollen neben der theoretischen Auseinandersetzung auch zahlreiche Fallbeispiele, Rollenspiele, etc. stehen.

- Teilnahmevoraussetzung: nur HF, Diplom- und Masterstudierende sowie Bachelorstudierende ab dem 6. Semester
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Anmeldung: Eintragung in der Anmeldeliste in der Abteilung für Rehabilitationspsychologie und Psychotherapie
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte vergeben werden, eine Teilnahmebescheinigung kann erworben werden.

Literatur:

Kizilhan, J. (2008). Traumaverarbeitung bei türkischen Soldaten mit Kriegserfahrungen. In: *Trauma und Gewalt*, 2(1), 30-40.

Kizilhan, J. (2010). Kultursensitive narrative Traumatherapie bei weiblichen Opfern sexualisierter Gewalt – Untersuchung zur Wirksamkeit bei Posttraumatischer Belastungsstörung nach Extrembelastung. In: *Trauma und Gewalt*, 1, 32-40.

Kizilhan, J. (2010). Migration, Identität und Gesundheit. *Familiendynamik*. 35, (1), S. 50-59.

Lucius-Hoene, Gabriele (2000). Konstruktion und Rekonstruktion narrativer Identität [19 Absätze]. *Forum Qualitative Sozialforschung / Forum: Qualitative Social Research [On-line Journal]*, 1(2). Verfügbar über: <http://qualitative-research.net/fqs/fqsd/2-00inhalt-d.htm>.

Schauer, M, Neuner, F., Elbert T. (2005): *Narrative Exposure Therapy*, Hogrefe, Göttingen.

Welzer, H. (2005): Kriege der Erinnerung. In: *Magazin für Psychologie und Hirnforschung, Gehirn und Geist*, Nr. 5/2005.

Stegie

Seminar Praxisfelder der Klinischen und Rehabilitationspsychologie Di 14-16 Uhr und nach Vereinbarung, SR 2003 (ab 4. Fachsemester)

Dieses Seminar wird als übergreifende zusätzliche Veranstaltung für Studierende aller Studiengänge angeboten. Es dient der Einführung in praktische Tätigkeitsbereiche im Bereich der Klinischen und Rehabilitationspsychologie. Es werden Einrichtungen besucht, in denen klinisch-psychologische und rehabilitationspsychologische Versorgung stattfindet, bzw. Gäste eingeladen, mit dem Ziel, ein möglichst breites Spektrum von Anwendungsfeldern kennen zu lernen. Die Themen der jeweiligen Exkursionen werden vorher in Gruppen theoretisch erarbeitet und im Seminar vorgestellt und diskutiert. Da die 14-täglichen stattfindenden Exkursionen mitunter erst zwischen 17 und 18 Uhr beendet sind, empfiehlt es sich, für diese Veranstaltung die Zeit von 14-18 Uhr zu reservieren.

- Teilnahmevoraussetzungen: HF oder NF Psychologie
- Teilnahmebeschränkung: 20
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte vergeben werden, eine Teilnahmebescheinigung kann erworben werden.
- Anmeldung: Anmeldelisten liegen vor dem Sekretariat der Abteilung Rehabilitationspsychologie und Psychotherapie aus (2. OG).

Mittag

Psychokardiologie (6. Fachsemester)

Vorbesprechung der Blockveranstaltung: Mo 16.05.11 14-16 Uhr, PR 2005

Neben den bekannten somatischen und verhaltensgebundenen Risikofaktoren gelten auch soziale (z. B. Belastungen im Beruf) und psychische Faktoren (z., B. Depression, Ärgerneigung) als Risikofaktoren für die koronare Herzerkrankung (KHK). Die Psychokardiologie ist ein Spezialgebiet der Medizin und Psychologie, das sich mit dem wechselseitigen Einfluss von Psyche und Herzerkrankungen befasst. In dem Blockseminar sollen Studienergebnisse sowie neuere Konzepte zum Zusammenhang zwischen psychosozialen Faktoren und der Ätiologie sowie dem Verlauf der KHK vorgestellt werden. Außerdem sollen Konsequenzen für die Behandlung von Koronarpatientinnen diskutiert werden.

- Teilnahmevoraussetzung: nur HF, Diplom und Master sowie Bachelorstudierende ab dem 6. Semester
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte vergeben werden, eine Teilnahmebescheinigung kann erworben werden.
- Literatur: Herrmann-Lingen C, Albus C, Titscher G (Hrsg.). *Psychokardiologie. Ein Praxisleitfaden für Ärzte und Psychologen*. Köln: Deutscher Ärzte-Verlag.
- Rückfragen an: Prof. Dr. Oskar Mittag, Abteilung Qualitätsmanagement und Sozialmedizin (AQMS), Engelbergerstr. 21, 79106 Freiburg, Tel.: 270 7354; eMail: oskar.mittag@uniklinik-freiburg.de

Weis**Seminar Psychotherapie mit Krebspatienten –
Theoretische Konzepte und Interventionsansätze
Blockseminar: Zeit und Ort werden rechtzeitig bekannt gegeben**

In dieser Veranstaltung wird ein Überblick über das Arbeitsgebiet der psychologischen Behandlung von Tumorpatienten in der Akutversorgung und Rehabilitation gegeben. Hierbei werden sowohl theoretische Grundlagen und wissenschaftliche Ergebnisse zur Psychoätiologie und Krankheitsverarbeitung erarbeitet, als auch ausgewählte psychologische Behandlungsmethoden für Krebspatienten vorgestellt. Anhand von Übungen und Fallbeispielen gibt das Seminar Gelegenheit, praktisch klinische Anwendungen in diesem Bereich kennenzulernen.

- Teilnahmevoraussetzungen: HF Psychologie, Diplom und Master sowie Bachelorstudierende ab dem 6. Semester
- Teilnahmebeschränkung: 20
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte vergeben werden, eine Teilnahmebescheinigung kann erworben werden.

Bender**Seminar Raum und Zeit – Kognitive Konzepte im Kulturvergleich
Do 16-18 Uhr, 14-tägig, SR 4003, Beginn 2. Semesterwoche**

Wie finden die San-Buschleute in der Kalahari zu den überlebenswichtigen Wasserstellen, und woran orientieren sich die Rentierhirten Sibiriens, wenn sie mit ihren Herden durch die Tundra ziehen? Fließt die Zeit wie ein Fluss aus der Vergangenheit in die Zukunft, oder verläuft sie zyklisch? Wer kann es sich leisten, zu spät zu kommen, wer darf an welcher Stelle sitzen, und wie sind die Grenzen von Weideland oder Jagdgründen definiert? Raum und Zeit sind abstrakte Konzepte, die dennoch in konkreten Erfahrungen verankert und kulturell geprägt sind. Mit Beispielen aus verschiedenen Kulturen versuchen wir im Seminar zwei grundsätzliche Fragen zu beantworten: Welche kognitiven Voraussetzungen bringen Menschen mit für die Wahrnehmung und Repräsentation von Raum und Zeit? Und wie unterstützen Kultur und Sprache uns darin, sie zu verstehen und zu beschreiben, uns in ihnen zu orientieren und gestaltend mit ihnen umzugehen?

Anmerkung: Das Seminar vertieft und ergänzt Fragen aus der Vorlesung des vergangenen Wintersemesters um aktuelle Forschungsergebnisse, kann aber auch ohne spezifische Vorkenntnisse besucht werden.

- Teilnahmevoraussetzungen: keine
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: Teilnahmebescheinigung
- Anmeldung: per Email an bender@psychologie.uni-freiburg.de

Literatur:

Haun, D. B. M., Jordan, F. M., Vallortigara, G., & Clayton, N. S. (in press). Origins of spatial, temporal and numerical cognition: Insights from comparative psychology. *Trends in Cognitive Science*.
Levine, R. (1998). Eine Landkarte der Zeit. Wie Kulturen mit Zeit umgehen. München: Piper.
Levinson, S. C. (2003). Space in language and cognition: Explorations in cognitive diversity. Cambridge: Cambridge University Press.

Moreno Dominguez
Seminar Treatment of eating disorder
Mi 16-18 Uhr, SR 2003 und Blocktermin

Wie This course is about the cognitive behavioural treatment of Eating Disorder, and it will be divided into two parts. The first part will cover topic such as clinical characteristics, etiology, natural course and maintenance of the Eating Disorders. In the second part it will be covering issues regarding the treatment of the eating disorder, such as normalization of eating, reduction of body dissatisfaction, and stress management. Cognitive-behaviour interventions will be discussed with special emphasis in the application of cue exposure techniques. The students will have the opportunity to apply and practice with all the techniques learned in a practical module.

During the course, we will discuss, as well, about the therapist's skills that are necessary to manage with the treatment of Eating Disorderwerden.

- Teilnahmevoraussetzungen: HF oder NF Psychologie
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: Teilnahmebescheinigung

Potreck-Rose, Strauch
Seminar Selbstwert-Arbeit...?! (6. Fachsemester)
Blockveranstaltung

Vorbesprechung:

Fr 06.05. 14.15-16 Uhr SR 4003

Seminar:

13.05.	14.15-18 Uhr	SR 4003
14.05.	10.15-14 Uhr	SR 4003
27.05.	14.15-18 Uhr	SR 4003
28.05.	10.15-14 Uhr	SR 4003

In dem Seminar erarbeiten wir gemeinsam die wesentlichen Aspekte der Psychotherapie des Selbstwerts. Dabei orientieren wir uns an folgenden Fragen: Was stärkt den Selbstwert, was schwächt ihn? Aus welchen Quellen speist sich der Selbstwert? Wie kann man den Selbstwert aktiv stärken? Das Seminar besteht zum einen aus Übungen, die persönliche Erfahrungen zum Thema ermöglichen und aufgreifen und zum anderen aus theoretischer Reflexion zum Wesen des Selbstwerts und zur Anwendung in der therapeutischen Praxis. Daher ist die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme und zur Selbstöffnung und Selbsterfahrung während der Blockveranstaltung unabdingbare Seminarvoraussetzung.

Die verbindliche Anmeldung zum Seminar erfolgt in der Vorbesprechung.

- Teilnahmevoraussetzungen: nur HF
- TeilnehmerInnenbeschränkung: 15
- Leistungsnachweis: Kann erworben werden, Pflicht- bzw. Wahlpflichtschein oder ECTS-Punkte können nicht erworben werden.
- Literatur zur Vorbereitung:
 - Potreck-Rose, Friederike (2010). *Von der Freude, den Selbstwert zu stärken*. 6. Auflage. Stuttgart: Klett-Cotta.
 - Potreck-Rose, Friederike (2011). *Sich eine Chance geben - den Selbstwert stärken*. CD mit 7 Hör-Übungen. 2. Auflage. Stuttgart: Klett-Cotta.

Schütz, Astrid (2005). *Je selbstsicherer, desto besser? Licht und Schatten positiver Selbstbewertung*. Weinheim: Beltz PVU.

Linster

Seminar Gesprächspsychotherapie: Theorie, Forschung und Anwendung

Mi 10-12 Uhr, SR A

Gesprächspsychotherapie oder Personenzentrierte Psychotherapie ist eine weitverbreitete Psychotherapieform. Sie wurde von dem amerikanischen Psychologen Carl Rogers Mitte des letzten Jahrhunderts aufgrund von empirischer Forschung entwickelt. Sie gehört zur Gruppe der sog. Humanistischen Psychotherapieverfahren. Im Seminar sollen zunächst die theoretischen Grundlagen (Persönlichkeits- und Störungstheorie, Therapietheorie) vorgestellt werden. Anhand ausgewählter Forschungsstudien soll ihre empirische Fundierung illustriert und diskutiert werden. Dabei werden neben dem klassischen Ansatz auch „moderne“ Weiterentwicklungen (z.B. Klärungsorientierte Psychotherapie) behandelt.

Die Forderungen nach Evidenzbasierung, wie sie u.a. auch im Rahmen der Anerkennung als wissenschaftliches Psychotherapieverfahren nach dem Psychotherapeutengesetz vorgesehen sind, werden ebenfalls dargestellt und diskutiert.

Die Anwendung der Gesprächspsychotherapie soll zum einen anhand von allgemeinen Aufgabenstellungen (z.B. Indikation, Gestaltung der therapeutischen Beziehung, Realisierung der therapeutischen Basiskompetenzen) behandelt und an praktischen Beispielen illustriert werden. Zum anderen wird die Anwendung auch anhand von speziellen Aufgabenstellungen, wie sie sich z.B. bei der Behandlung spezifischer Störungsbilder (z.B. Panikstörung, Persönlichkeitsstörung) und speziellen Zielgruppen ergeben, vorgestellt und ebenfalls an praktischen Beispielen (Falldarstellungen) illustriert.

Das Seminar wird als wöchentliche Lehrveranstaltung durchgeführt. Der Anwendungsteil wird – soweit seitens der Teilnehmer Interesse besteht – als Blockveranstaltung durchgeführt.

- Teilnahmevoraussetzungen: Studierende im Diplomstudiengang Psychologie, Masterstudierende, insbesondere Master Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Leistungsnachweis: Teilnahmebescheinigung, keine ECTS-Punkte
- Anmeldung: Liste wird vor dem Sekretariat der Abteilung Klinische Psychologie und Psychotherapie ausgelegt

Literatur: Eckert, J., Biermann-Ratjen, E.-M. & D. Höger (Hrsg.)(2006), Gesprächspsychotherapie. Heidelberg: Springer.

Helmes, NN

Seminar Umgang mit Schwer- und Todkranken (4. Semester)

Blockveranstaltung:

Fr 15.07. 14 Uhr bis So 17.07. 15 Uhr, Unihaus Schauinsland

Vorbesprechung:

Fr 27.5. 12-13 Uhr, SR 4003

Schwerpunkte sind die selbsterfahrungsbezogene Auseinandersetzung mit der Situation Schwer- und Todkranker sowie Aspekte des psychologischen Umgangs mit dieser Gruppe von Patientinnen und Patienten. Es werden Besonderheiten in der Kommunikation mit diesen Menschen besprochen und im Rollenspiel geübt. Es geht aber auch um eigene bisherige Erfahrungen mit diesem Thema.

Die Durchführung der Veranstaltung orientiert sich an einem von Koch und Schmelting entwickelten Ausbildungskonzept für Berufsgruppen im medizinischen Bereich und soll im Rahmen des Psychologiestudiums auch ein Verständnis dafür vermitteln, wie mit Berufsgruppen des Gesundheitswesens über eine solche Thematik Weiterbildung gestaltet werden kann.

- Teilnahmevoraussetzung: nur HF, alle Diplom- und Masterstudierende und Bachelorstudierende ab dem 4. Semester
- TeilnehmerInnenbeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: eine Teilnahmebescheinigung kann erworben werden; ein Pflicht- bzw Wahlpflichtschein oder ECTS-Punkte können nicht erworben werden.
- Anmeldung: Die Anmeldeleiste für das Seminar liegt in der Abteilung für Rehabilitationspsychologie und Psychotherapie aus.

Kolloquien

Bengel
Doktorandenkolloquium
Di 10-12, PR 2005, Beginn 2. Semesterwoche

In dieser Veranstaltung werden die laufenden Promotionsvorhaben der Abteilung Rehabilitationspsychologie und Psychotherapie und des Rehabilitationswissenschaftlichen Forschungsverbundes Freiburg / Bad Säckingen vorgestellt und diskutiert.

- Teilnahmevoraussetzungen/-beschränkung: Doktoranden/-innen der Abteilung Rehabilitationspsychologie und Psychotherapie und der Abteilung Psychiatrie und Psychotherapie
- Leistungsnachweis: Der Nachweis über die Teilnahme am Doktoranden/-innenkolloquium wird hier erworben.

Svaldi
Forschungskolloquium Klinische Psychologie
Mi 8-10 Uhr, 14-tägig, PR 1005, Beginn 2. Semesterwoche

In diesem Kolloquium werden Forschungsprojekte und Forschungsarbeiten der Abteilung Klinische Psychologie und Psychotherapie vorgestellt, die von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Abteilung – teilweise auch in Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen – zurzeit durchgeführt werden. Dabei handelt es sich auch um Diplom-, Bachelor-, Master- und Doktorarbeiten in der Planungs- und Vorbereitungsphase oder aber um solche, bei welchen bereits die Datenerhebung oder die Auswertung erfolgt ist.

- Teilnahmevoraussetzung: Hauptfach Psychologie
- Leistungsnachweis: In dieser Veranstaltung kann kein Leistungsnachweis erworben werden.

Klauer
Forschungskolloquium Sozialpsychologie und Methodenlehre
Mi 14-16 Uhr, vom 11.05. bis 03.08., SR 4003, Beginn 2. Semesterwoche

Die Teilnahme an dem Kolloquium wird von Diplomanden/-innen und Doktoranden/-innen im Be-

reich der Sozialpsychologie und Methodenlehre erwartet. Das genaue Programm wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

- Teilnahmevoraussetzungen: nur HF, abgeschlossenes Vordiplom
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: In dieser Veranstaltung kann kein Leistungsnachweis erworben werden.

Jöns
Kolloquium der Arbeits- und Organisationspsychologie
Di 16-18 Uhr, SR 5003, Beginn 2. Semesterwoche

In diesem Kolloquium für Fortgeschrittene und für an Forschung in der A&O- Psychologie interessierte Studierende werden laufende oder abgeschlossene Diplom- und Bachelorarbeiten, Dissertationen und Forschungsarbeiten vorgestellt und diskutiert. In unregelmäßigen Abständen werden externe ReferentInnen eingeladen. Das genaue Programm wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Von Studierenden, die beabsichtigen bzw. aktuell damit befasst sind, eine Bachelor- oder Diplomarbeit im Anwendungsfach Arbeits- und Organisationspsychologie zu schreiben, wird die Teilnahme an diesem Kolloquium erwartet.

- Teilnahmevoraussetzung: Interesse an Fragestellungen der Arbeits- und Organisationspsychologie; GasthörerInnen sind willkommen.
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung kann kein Leistungsnachweis erworben werden.

Kufner
Präventions- und rehabilitationspsychologische Forschungskonferenz
Mi 8:30-10, PR 2005, Beginn 2. Semesterwoche

Das Kolloquium stellt geplante und laufende präventions- und rehabilitationspsychologische Studien (u.a. Dissertationen und Forschungsprojekte) vor.

- Teilnahmevoraussetzung: HF mit abgeschlossenem Vordiplom, höhere Semester Bachelor, Master
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung kann kein Leistungsnachweis erworben werden.

Heinrichs
Psychobiologisches Kolloquium
Do 18-20 Uhr, Seminarraum Stefan-Meier-Straße 8, Beginn 2. Semesterwoche

Gegenstand des Forschungskolloquiums sind aktuelle Forschungsarbeiten aus dem Bereich der theoretischen, experimentellen und klinischen Psychobiologie. Es werden Forschungsarbeiten durch eingeladene Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftler sowie geplante und abgeschlossene Bachelorarbeiten, Masterarbeiten, Dissertationen und Drittmittelprojekte der Abteilung vorgestellt und diskutiert. Im Rahmen von Bachelor- und Masterarbeiten sowie für Doktorandinnen und Doktoranden der Abteilung ist die regelmäßige Teilnahme obligatorisch. Weitere Interessierte sind jederzeit willkommen.

- Teilnahmevoraussetzungen: Hauptfach Psychologie
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung kann kein Leistungsnachweis erworben werden.

Spada**Kolloquium Kognition, Emotion, Kommunikation, Kultur****Mi 14-16 Uhr, SR 3003**

In diesem Kolloquium werden aktuelle Forschungen vorgestellt und diskutiert. Häufig handelt es sich um Drittmittelprojekte, Dissertationen, Diplomarbeiten und Masterarbeiten.

- Teilnahmevoraussetzungen: HF (abgeschlossenes Vordiplom); NF (abgeschlossene Zwischenprüfung)
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: In dieser Veranstaltung kann kein Leistungsnachweis erworben werden.

Renkl**Seminar Pädagogische Psychologie des Lernens und Lehrens****Mi 14-16 Uhr, vom 11.05 bis 03.08., SR 2003, Beginn 2. Semester-
woche**

In diesem Kolloquium werden aktuelle Projekte zur Lehr-Lern-Forschung und damit in Zusammenhang stehende Themen vorgestellt und diskutiert. Zum einen dient diese Veranstaltung dazu, Studierenden einen Eindruck über aktuelle pädagogisch-psychologische Fragestellungen und entsprechende Forschung zu geben; zum anderen wird die Möglichkeit geboten, Inhaltsbereiche für Abschlussarbeiten zu finden.

- Teilnahmevoraussetzungen: Psychologiestudiengang
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: In dieser Veranstaltung kann kein Leistungsnachweis erworben werden.